

Vortragsreihe der

Erziehungs- und Familienberatungsstelle im
Lernzentrum Cottbus, Berliner Str. 13/14

Für die Veranstaltungen wird jeweils ein Unkostenbeitrag von 2,- Euro erhoben. Eine Anmeldung im Lernzentrum unter 0355-3806024 wird erbeten, da max. 14 Personen teilnehmen können.

Veranstaltungsbeginn immer + + + 18.30 UHR + + +

Veranstaltungen können pandemiebedingt ausfallen. Bitte beachten Sie aktuelle Informationen.

27.05.2021 Bewegung und Wahrnehmung (Fr. Horn)

Bewegung ist ein Grundbedürfnis des Menschen und in den ersten Lebensjahren eine der elementarsten Ausdrucksformen. Sie dient nicht nur der körperlichen Gesundheit, sondern auch der kognitiven Entwicklung durch ihre direkten und alle Sinne erfassenden Erfahrungen.

Mit dieser Filmdiskussion werden der Blick und die Sensibilität für Bewegung und Wahrnehmung gestärkt.

30.09.2021 Spielen - Alles nur Spaß oder auch wichtig für die Entwicklung der Kinder? (Fr. Tonn)

Der Mensch ist von Anbeginn ein spielendes Wesen. Im Laufe des Lebens stehen die Haupttätigkeiten Spielen-Lernen-Arbeiten stets nebeneinander, mal mehr, mal weniger. Neben entwicklungspsychologischen Aspekten, mehrdimensionaler Betrachtung und philosophischen Überlegungen, stehen in diesem Vortrag sichere Bindung, tragfähige Beziehung und die einzigartige Kostbarkeit des Augenblicks für Eltern und Kind im Mittelpunkt.

28.10.2021 Freiheit in Grenzen - Konsequente Grenzsetzung (Hr. Harmuth)

Individuelle Freiräume des Kindes stehen oft Sicherheit gebenden Grenzen der kindlichen Autonomie gegenüber. Wie kann es Eltern im vermeintlichen Widerspruch zwischen „Autoritärem und Laissez- fairem Erziehungsstil“ gelingen, eine moderate erzieherische Haltung zu entwickeln?

Mit dieser Filmdiskussion sollen Erziehungskompetenzen für Eltern mit Kindern im Vorschulalter aufgezeigt werden.

25.11.2021 Sag mal, wie ist das mit dem Tod?- verschiedene Aspekte in der Trauerarbeit mit Kindern (Fr. Tonn)

Entsprechend ihres Alters entwickeln Kinder Vorstellungen vom Tod. Noch immer ist die Ansicht verbreitet, dass ein Kontakt mit Tod und Sterben der seelischen Entwicklung von Kindern abträglich sei. Das verhindert häufig eine offene Kommunikation. Trauer und Tod werden nicht selten aus dem Alltag verdrängt. Welche Vorstellungen haben Kinder vom Tod und wie kann man trauernden Kindern helfen? Diesen Fragen wollen wir uns auf annehmende Weise nähern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!